

# Familienrat

Zertifikatslehrgang

# Familienrat

---

Der Familienrat ist ein Verfahren, bei dem die Familie mit Bekannten und Verwandten zusammentrifft, um ernst zu nehmen- de Schwierigkeiten gemeinsam zu lösen. Er ist eine Möglichkeit für Familien, ihre Zukunft auch in schwierigen Situationen selbst in die Hand zu nehmen.

## Struktur & Ziel

---

Das aus Neuseeland stammende Modell „Family Group Conference“ richtet sich an jede Form von Familie, unabhängig von ihrer Größe, Kultur oder Religion. Die Familie kann selbst bestimmen, wer an dem Familienrat teilnehmen soll. Meist kommen Verwandte, Freundinnen und Freunde sowie Nachbarinnen und Nachbarn zusammen. Gemeinsam werden Ideen entwickelt und Hilfemöglichkeiten besprochen. Die Anwesenden überlegen, was sie selbst für die Familie tun können

und was sie von anderen brauchen. So werden die Stärken der Familie, aber auch die Fähigkeiten und Möglichkeiten des näheren Umfelds genutzt.

Ziel des Familienrats ist es, abschließend einen konkreten Plan zur Unterstützung zu erarbeiten. Fachleute und SozialarbeiterInnen sind in dieser Zeit nicht anwesend – die Familie selbst macht den Plan!

## Die wichtigsten Prinzipien

---

- Familien sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Probleme aktiv anzugehen und ihren eigenen, nur auf sie zugeschnittenen Hilfeplan zu finden, der den Besonderheiten ihrer Familie gerecht wird. Die Verantwortung liegt weitgehend bei der Familie.
- Der Plan soll konkrete, umsetzbare Ideen enthalten, denen alle zustimmen können.
- Ziel ist es nicht, Sündenböcke zu suchen oder die Vergangenheit aufzuarbeiten, sondern Lösungen für die Zukunft zu finden. Die Fachkräfte für Sozialarbeit trauen der Familie zu, die bestehende Situation selbstständig verbessern zu können. Sie akzeptieren den Plan der Familie, es sei denn, er ist zu unsicher oder eine Person ist einem unverantwortlichen Risiko ausgesetzt.
- Die Aufgabe ist es, die Familie bei allen organisatorischen Schritten zu unterstützen. Die Koordinatorinnen und Koordinatoren bringen aber keine Lösungsvorschläge ein und vertreten auch nicht die Ideen anderer Fachleute.
- Fachleute zeigen Möglichkeiten auf, sind aber nicht an der Entscheidung beteiligt.
- Wenn sich die Sorge der Fachkraft für Sozialarbeit um Kinder dreht, sollen diese am Familienrat teilnehmen, um mitreden und mithören zu können. In der Regel wird dem Kind eine Unterstützungsperson zur Seite gestellt, die auch im Namen des Kindes sprechen kann. Kinder können aber nicht zur Teilnahme gezwungen werden.



„Der Zertifikatslehrgang Familienrat trägt dem Wandel der Gesellschaft Rechnung und befähigt Kollegen und Kolleginnen, Partizipation ernst zu nehmen und umzusetzen. Er spricht Personen an, die den Paradigmenwechsel der Sozialen Arbeit mitgestalten wollen.“

**FH-Prof. DSA Mag. (FH) Christine Haselbacher, Lehrgangsleiterin**

# Ausbildungsinhalte

---

Mit dem Zertifikatslehrgang Familienrat erlangen Studierende die Befähigung, Familienräte im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe zu koordinieren und das Verfahren weiterzubreiten. Auch Unterstützungskonferenzen im Kontext pflegender Angehöriger können umgesetzt werden. Die Lehrgangsinhalte orientieren sich am aktuellen Bedarf der Praxis.

## Ablauf

### Block 1

Freitag, 09:00 bis 18:00 Uhr

Samstag, 09:00 bis 17:00 Uhr

### Block 2

Freitag, 09:00 bis 18:00 Uhr

Samstag, 09:00 bis 17:00 Uhr

Praxisphase – Durchführung eines Familienrats

### Block 3

Freitag, 15:00 bis 21:00 Uhr

Samstag, 09:00 bis 17:00 Uhr

## Praxisphase

Nach den ersten beiden Blockseminaren findet die Praxisphase statt, während der die Studierenden selbstständig einen Familienrat durchführen. Begleitet wird diese Phase durch zwei angeleitete Intervisionstreffen.

## Die Lehrgangsinhalte im Überblick

- Herkunft und Europäische Geschichte
- Grundidee und Anwendungsgebiete
- Phasen eines Familienrats
- Rollen der Teilnehmenden
- Formulierung der Sorge
- Erstellen eines Plans
- Die Persönlichkeit der Koordinatorin/des Koordinators
- Kommunikationsregeln
- Mobilisieren von Netzwerken
- Bedeutung von Kindern im Familienrat
- Chancen von Kinderschutzverfahren
- Begleitete Durchführung eines Familienrats
- Zukunftsausrichtung und neue Handlungsfelder
- Implementierungsschritte
- Reflexion und Evaluation



# Der Lehrgang im Überblick

<b>Organisationsform</b>	Zertifikatslehrgang, berufsbegleitend (1,5 Semester / 7 ECTS)
<b>Abschluss</b>	KoordinatorIn für Familienräte
<b>TeilnehmerInnenzahl</b>	Max. 18
<b>Lehrgangsgebühr</b>	EUR 1.500,- gesamt + ÖH-Beitrag, zahlbar in zwei Teilen
<b>Ort</b>	Theorieblöcke an der FH St. Pölten, Durchführung eines Familienrats vor Ort
<b>Lehrgangsleitung</b>	FH-Prof. DSA Mag. (FH) Christine Haselbacher



## Information und Anmeldung

Carina Stadler, T: +43 2742 313 228-504 E: [carina.stadler@fhstp.ac.at](mailto:carina.stadler@fhstp.ac.at)  
Weitere Informationen zum Lehrgang: [www.fhstp.ac.at/lf](http://www.fhstp.ac.at/lf)

## Zugangsvoraussetzungen

Die Weiterbildung richtet sich an Personen mit psychosozialer Grundausbildung. Sie befähigt zur Durchführung von Familienräten und vermittelt Wissen über Implementierungsschritte des Verfahrens. Sie verpflichtet sich den europäischen Standards zum Familienrat und hat eine regionale Verbreitung aktiver Koordinatorinnen und Koordinatoren, sowie eine Erweiterung auf Handlungsfelder der Sozialen Arbeit zum Ziel.

## Bewerbung und Aufnahmeverfahren

Grundsätzlich erfolgt die Aufnahme nach der Qualifikation und der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung. Nach Erhalt des Bewerbungsbogens und Ihrer Unterlagen teilen wir Ihnen mit, ob Sie die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen. Aufgrund didaktischer Überlegungen ist die TeilnehmerInnenzahl beschränkt.

## Lehrende

Das Team der Lehrenden setzt sich aus erfahrenen Praktikerinnen und Praktikern sowie Hochschullehrenden aus dem In- und Ausland zusammen.

#fhstp



Version: September 2017